

Daten zur Hütte

21 Schlafplätze im Matratzenlager; sonnige, aussichtsreiche Terrasse; Handy-Empfang. Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist von Anfang Juli bis Mitte September geöffnet (je nach Wetterlage). Gruppen bitte unbedingt vorher anmelden.

Karte/Führer

AV-Karte → Öztaler Alpen – Weißkugel; Blatt 30/2, 1:25 000, Ausgabe 2013
Freitag & Berndt → Ötztal – Pitztal – Kaunertal – Wildspitze; Blatt 251, 1:50 000

Rother Wanderführer → Öztaler Alpen; Bergverlag Rother, München

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0634365	/ Nord	5192229
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 46° 52' 12"		/ E 10° 45' 47"		

Kontakt

Hüttenwart

Stefan Ernst
Tel.: 0043/(0)664/206 70 06
rauhekopfhuette@alpenverein-frankfurtmain.de

Eigentümer

Sektion Frankfurt am Main des DAV
Homburger Landstraße 283
D-60433 Frankfurt am Main
Tel.: 0049/(0)69/54 90 31
alpenverein.ffm@t-online.de
www.alpenverein-frankfurtmain.de

Touristische Informationen

Kaunertal Tourismus
Tel.: 0043/(0)50/22 52 00
info@kaunertal.at
www.kaunertal.com

Kaunertal
Naturpark & Gletscherregion

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Ralf Camrath, Oliver Kube, Stefan Ernst und Rainer Opp | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 5000 Exemplare, April 2014

Interessante Touren



Gipeltouren

- **Weißseespitze** (3510 m) → Großartige, hochalpine Tour über einen schönen Gletscher auf den herrlichen, aussichtsreichen Gipfel.
Aufstieg: ca. 3 Std.
- **Fluchtkogel** (3500 m) → Hochalpine, abwechslungsreiche Gletschertour.
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Hochvernagtspitze** (3539 m) → Hochalpine, abwechslungsreiche Gletschertour über das Gepatschjoch (3241 m).
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Hintere Ölgrubenspitze** (3296 m) → Alpine Tour über das Wannetjoch (3110 m). *Aufstieg: ca. 4 Std.*
Alternativ: Alpine Tour über das Ölgrubenjoch (3050 m).
Aufstieg: ca. 4½ Std.
- **Großer Rauher Kopf** (2990 m) → Schöne, alpine Route auf den Hausberg der Hütte.
Aufstieg: ca. 1 Std.



Übergänge

- **Gepatschhaus** (1928 m) → Abstieg über die zerklüftete Zunge des Gepatschferners. Gletschertour.
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Brandenburger Haus** (3277 m) → Hochalpine Gletschertour über den Gepatschferner.
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Taschachhaus** (2434 m) → Hochalpine Bergtour mit Gletscher über das Wannetjoch (3110 m).
Gehzeit: 4½ Std.
Alternativ: Alpine Tour über das Ölgrubenjoch (3050 m).
Gehzeit: ca. 5 Std.
- **Vernagthütte** (2755 m) → Hochalpine Gletschertour über das Gepatschjoch (3241 m).
Gehzeit: ca. 5 Std.
- **Weißkugelhütte** (2544 m) → Lange Gletschertour, ideal in Verbindung mit der Besteigung der Weißseespitze.
Gehzeit: ca. 5½ Std.

Alle Übergänge führen in hochalpinen Gelände auf über 3000 Meter Höhe und über Gletscher. Eine entsprechende Ausrüstung und hochalpine Erfahrung sind deshalb unbedingt notwendig.

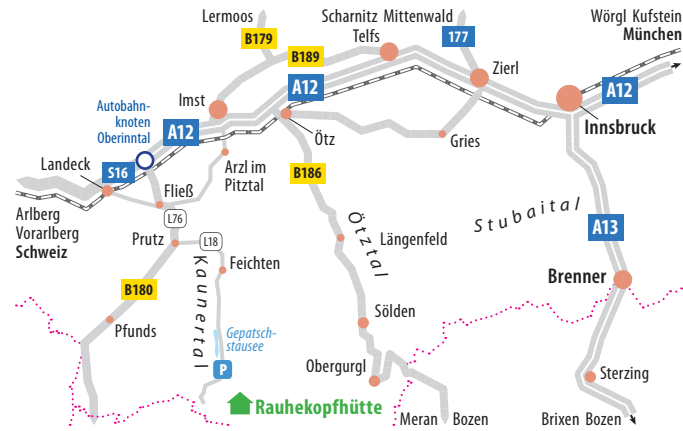


DAV-Sektion Frankfurt am Main

Rauhekopfhütte

2732 m, Öztaler Alpen

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Zugverbindungen bis Landeck. Nun mit dem Linienbus ins Kaunertal nach Feichten und weiter zur Bushaltestelle beim Parkplatz an der Brücke im Fernergries (zweimal täglich).

Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at

Mit dem Auto: Von Osten kommend auf der Inntalautobahn A12 oder von Westen auf der Arlberg Schnellstraße (S16) bis Landeck. Nun weiter Richtung Reschenpass bis Prutz. Dort abbiegen ins Kaunertal, weiter bis Feichten. Nun auf der Kaunertaler Gletscherpanoramastraße (Maut) zum Parkplatz an der Brücke im Fernergries.

Zustieg

Die Rauhekopfhütte ist nur über den Gepatschferner erreichbar. Tagesgäste werden gerne von ortsansässigen Bergführern mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet und über den Gepatschgletscher zur Hütte geführt. *Gehzeit: ca. 3 Std.*



Die Rauhekopfhütte: Urig und gemütlich in hochalpiner Lage



Das Gebiet

Von Prutz im Inntal, südlich von Landeck, zieht das Kaunertal bis ins Herz der Ötztaler Alpen, an den Fuß der Weißseespitze. Flankiert wird das Tal, durch das die Kaunertaler Gletscherpanoramastraße bis ins Skigebiet führt, von wilden, schroffen Gipfelkämmen: dem Kaunergrat im Osten und dem Glockturmkamm im Westen.

Die Lage

Umrahmt vom Gepatschferner, dem zweitgrößten Gletscher Österreichs, liegt die Rauhekopfhütte exponiert auf einem Felsriegel im hinteren Kaunertal. Überragt wird sie vom Hausberg, dem Rauhen Kopf, umgeben ist sie von den eindrucksvollen Gipfeln der Ötztaler Alpen.

Eine Hütte wie damals

Die Rauhekopfhütte ist eine Hochgebirgshütte, die bei vielen Hochtourengehern und Bergsteigern gerade wegen ihrer Einfachheit und ihrer Ursprünglichkeit bekannt und sehr beliebt ist. Besonders gemütlich ist es im urigen, mit Zirbenholz getäfelten Gastraum. Auf der sonnigen Terrasse können sich Bergsteiger und Tagesgäste nach der Bergtour vom Hüttenteam mit einfacher, bodenständiger Hausmannskost verwöhnen lassen und dabei den herrlichen Panoramablick ins Kaunertal, auf den Glockturmgrat, auf Fluchtkogel und Schwarzwand Spitze genießen.

2012 wurde die Hütte behutsam erweitert. Im neuen Nebengebäude befinden sich Lagerräume und Sanitäreinrichtungen. Eine Kläranlage sorgt für die umweltgerechte Abwasserentsorgung.

Für ambitionierte Hochtourengehener ist sie der ideale Ausgangspunkt für Touren in der Umgebung der Weißseespitze. Die Nähe zum Gletscher macht sie zum idealen Stützpunkt für Hochtourenkurse und für die Ausbildung im Eis.



Spektakuläre Lage – schwierige Versorgung

Die spektakuläre Lage der Rauhekopfhütte auf einem Felsriegel im Gletscher ist herrlich – aber sie macht die Versorgung der Hütte mit Brennholz, Getränken und Lebensmitteln schwierig. Möglich ist dies nur durch den teuren Einsatz von Hubschraubern. Seit Jahren wird die Sektion Frankfurt am Main dabei dankenswerterweise von der Sektion Offenbach finanziell unterstützt.

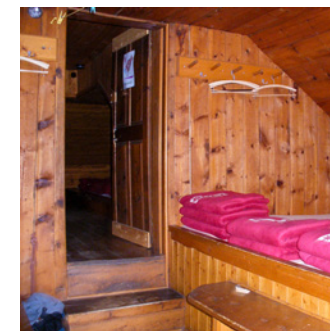
Mitglieder der Sektion Frankfurt bewirtschaften die Rauhekopfhütte im zweiwöchigen Rhythmus. Nur durch diesen engagierten und vielseitigen Einsatz der ehrenamtlich Tätigen ist der Betrieb und der Erhalt der Hütte überhaupt zu leisten.

Blick in die Geschichte

1888 Fertigstellung und Eröffnung der Rauhekopfhütte.

1928 Erweiterung.

2012 Generalsanierung, Bau von Nebengebäude und einer Kleinkläranlage.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten- schlafsack und Hütten- schuhe benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Wasser und Energie sparen.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehr- aufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversiche- rung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Aktuelle Tourenbedingungen:

